

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

DOKUMENTE

Praktisches um Tod und Sterben

Nr. 4.1

Handeln im Umkreis des Todes

in Verbindung mit dem Fachzweig, gegebenenfalls mit der Christengemeinschaft

Sterbebegleitung - elementare Fragen

Dieses Merkblatt möchte eine orientierende Handreichung sein für Fragen, die sich ergeben im Zusammenhang mit dem Sterben Nahestehender und auch im Bezug auf den eigenen Tod.

**Persönliche
Bemerkungen**

Frühzeitiges	<p>Welche Wünsche und Anliegen bestehen bezüglich des Sterbens, was sollte abgeklärt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wer soll sich kümmern? Wer hat Vollmacht? • Patientenverfügung erstellen? Z.B. Regelung künstliche Ernährung, Organentnahme • Letzte Verfügungen/Testament? • Bestattungsform? Feuerbestattung/Erdbestattung • Bestattung durch wen? Gern im Voraus Kontaktnahme, falls die Christengemeinschaft bestatten soll und die betreffende Person dort nicht Mitglied ist • Wo ist der „Ort der letzten Ruhe“? • Wer soll orientiert werden? Ev. Adressliste erstellen • Lebenslauf vorbereiten <p>Ideal ist, wenn frühzeitig vorbereitende Gespräche mit Vertrauenspersonen stattfinden können.</p> <p>Motiv: Wie bereite ich mich auf mein Sterben vor? Wie erleichtere ich den Angehörigen das Handeln nach meinem Tode?</p> <p>Es ist vorteilhaft, wenn wichtige Wünsche schriftlich festgehalten sind.</p>	
Während des Sterbeprozesses	<ul style="list-style-type: none"> • Wer wird einbezogen? Wer soll wann benachrichtigt werden? • Wer hat Handlungskompetenz? • Was sind die konkreten Bedürfnisse und Wünsche des Sterbenden - ev. abweichend von früheren Äusserungen z.B. in der Patientenverfügung? • Ist palliative Pflege angesagt, z.B. Schmerz-Therapie? 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Wo befinden sich allfällige wichtige Dokumente und Verfügungen? • Sind Besuche, Gespräche, Künstlerisch-Therapeutisches erwünscht und möglich? • Ist Besuch durch einen Seelsorger erwünscht – ist die Letzte Ölung/Sterbesakrament erwünscht? 	
<p>Nach dem Tod</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rund um den Verstorbenen Atmosphäre der Ruhe wahren • Orientierung des Arztes, der den Tod bescheinigen muss mit amtlichem Formular • Meldung des Todes auf der Gemeinde, Festlegung der Bestattungsform, ev. Einbeziehung eines Bestattungs-Institutes • Benachrichtigung der nächsten Angehörigen und Freunde • Umgehende Benachrichtigung der Handelnden für das Bestattungsritual • Aufbahrung: Wo kann sie stattfinden? Im Heim, im Krematorium? (In der Wohnung ist es grundsätzlich auch erlaubt) • Soll Totenwache stattfinden? Wer kümmert sich? • Wann soll die Überführung zum Ort der Bestattung stattfinden? <p>Bei Bestattung durch die Christengemeinschaft: Aussegnung am offenen Sarg als Abschluss der Aufbahrung und als erster Teil des Bestattungsrituals, wenn möglich am 3.Tag unter Anwesenheit der nächsten Angehörigen und Freunde. Die allgemein zugängliche Bestattungsfeier, zweiter Teil, mit Musik und Ansprache findet am Ort der Beerdigung oder der Kremation statt, mit dem geschlossenen Sarg.</p> <p>Die sich wandelnde Seele steht im Mittelpunkt. Es ist ein Abschiedskultus auf Erden als Spiegel des Empfangskultus im Geistesreich. Rudolf Steiner, GA 236 Vortrag 27.6.1924</p> <p>Weitere Hinweise: www.sterben.ch, Stichwort Todesfall</p>	
<p>www.sterben.ch www.mourir.ch</p> <p>Die Homepage wird vom Verein <i>Forum für Sterbekultur</i> getragen. Dieser Verein ist eine Untergruppe des Fachzweigs für Sterbekultur.</p> <p>Spenden an www.sterben.ch Konto Nr. 400.958.4 Freie Gemeinschaftsbank PC 40-963-0 IBAN Nr. CH70 0839 2000 0040 0958 4</p>	<p>Die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur ist ein Zweig der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz. Sie hat Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Viele gehören ihr als Zweitmitglied an, neben der Mitgliedschaft in einem örtlichen Zweig. Mitglieder und Interessenten erhalten die regelmässig erscheinenden Zweig Nachrichten.</p> <p>Der Fachzweig hat zahlreiche Untergruppen an verschiedenen Orten, die sich regelmässig mit Fragen der Sterbekultur beschäftigen und deren Mitglieder oft auch helfend oder beratend tätig sind.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Priestern der Christengemeinschaft wird gern gepflegt.</p> <p>Mehr über die Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur erfahren Sie unter: www.sterbekultur.ch oder über das Sekretariat: 044 252 18 07, sekretariat@sterbekultur.ch</p>	

Zürich, 2009 - aktualisiert 23.08.2016
Franz Ackermann